

Inhalt

Statt eines Geleitwortes	9
Vorbemerkungen	10
1. Stellenwert der Psychotherapie im Alter	13
1.1. Bedarf	13
1.2. Multifaktorielle Genese psychischer Altersstörungen ..	13
1.3. Die Altersstufen	14
1.4. Behandlungsgründe für Psychotherapie im Alter	15
1.5. Warum werden psychotherapeutische Behandlungen bei älteren und alten Menschen so selten vorgenommen?	16
1.6. Vorurteile der Patienten und Angehörigen	17
1.7. Widerstand der Psychotherapeuten	17
1.8. Besondere Übertragungs- und Gegenübertragungs- Konstellation	18
2. Grundsätzliche Überlegungen zu Psychotherapien mit alten Menschen	20
3. Methodenbeschreibung	23
3.1. Kurze Darstellung der KIP	23
3.2. Praktische Handhabung der KIP	24
3.3. Unterschiede zwischen Tagtraum und Nachttraum	25
4. Vorgehen bei der Exploration von Alterspatienten	27
4.1. Bio-psycho-soziale Anamnesenerhebung	27
4.2. Konkretes Vorgehen	28
Suchtmittel	28
Ressourcen	28
Ich-Stärke	29

	Spezifische Psychotherapiekriterien	29
	Fremd-Anamnese	30
5.	Diagnose-Stellung	31
	Indikationen und Kontraindikationen	31
	Zielsetzungen der Therapie für den einzelnen Patienten	32
	Evaluation des Verlaufs während der Therapie mit möglicher Revision der Zielsetzung	33
6.	Häufige Problemkreise im Alter	34
6.1.	Verlusterlebnisse und deren Folgen	34
	Verlust der Gesundheit, der körperlichen Rüstigkeit ...	34
	Verlust des Partners, der Partnerin	34
	Verlust von Kindern	35
	Verlust von Geschwistern, Verwandten und Freunden	35
	Pensionierung und Verlust des sozialen Status	35
	Verlust der finanziellen Sicherheit	36
	Verlust der eigenen Wohnung, der vertrauten Umgebung	36
	Verlust von Haustieren	37
6.2.	Depressive Störungen	37
6.2.1.	Erläuterungen zur KIP-Indikationsfrage	38
6.2.2.	Reaktive Depressionen	39
	Beispiel Frau A.: Längere depressive Reaktion (F 43.21) nach Tod des Ehemannes	40
	Beispiel Frau B.: Reaktive Depression (F 32.1) bei Unfähigkeit zu trauern (Pathologische Trauer- reaktion)	44
	Beispiel Frau C.: Akute depressive Episode (F 32.0) im Zusammenhang mit Schuldgefühlen	48
	Beispiel Herr D.: KIP zur Krisenintervention – depressive Reaktion nach Schlaganfall (F 43.2)	53
6.3.	Phobische Störungen (F 40)	56
	Beispiel Frau E.: Karzinophobie und Todesangst	56

	Beispiel Herr F.: Angstzustände (F 41.1) bei narzisstischer Persönlichkeit (F 60.8)	60
6.4.	Vereinsamung	65
	Beispiel Frau G.: Vereinsamung im Altersheim	66
6.5.	Resomatisierung	70
	Beispiel Frau H.: Kurztherapie bei Resomatisierung ..	73
6.5.1.	Psychosomatische Störungen (F 45.0)	77
	Beispiel Herr I.: Hypertonie	78
6.5.2.	Zahnprobleme	84
	Beispiel Frau K.: Misserfolg bei Zahnprothese	85
6.6.	Aggressivität	89
	Beispiel Herr L.: Aggressives Verhalten nach Schlaganfall	91
6.7.	Zwangsstörung (F 42)	95
6.7.1.	Die zwanghafte (anankastische) Persönlichkeits- störung (F 60.5)	95
6.7.2.	Zur Epidemiologie	96
6.7.3.	KIP bei gemischt auftretenden Zwangsgedanken und -handlungen (F 42.2)	97
	Beispiel Herr M.: Zwangsstörungen seit der Pensionierung	97
7.	Gerne <i>vermiedene</i> Problemkreise im Alter	101
7.1.	Abhängigkeitssyndrom (F 1x.2)	101
7.1.1.	Abhängigkeitssyndrom durch Alkohol (F 10.2)	103
	Beispiel Frau N.: Spätabhängigkeit	103
7.2.	Alterssexualität	106
7.2.1.	Biologische Erkenntnisse	107
7.2.2.	Paar-Dynamik	109
7.2.3.	Versagen genitaler Reaktionen (F 52.2)	111
	Beispiel Herr O.: Psychisch begründete Erektions- störung	111
7.3.	Forensische Fragen	114
	Beispiel Frau P.: Kleptomanie (pathologisches Stehlen F 63.2)	115

7.4.	Sterben und Tod	119
7.4.1.	Hilfestellung zur konkreten Erörterung des Themas ...	121
	Beispiel Herr Q.: Sterbebegleitung mit KIP	123
8.	KIP-Spezifisches bei Alterstherapien	130
8.1.	Setting	130
8.2.	Tagträume und ihre Motive	133
8.3.	Die erste Dimension der KIP: Bearbeitung unbewussten Konfliktmaterials mittels verschiedener Techniken	134
8.4.	Die zweite Dimension der KIP: Befriedigung archaischer Bedürfnisse	135
8.5.	Die dritte Dimension der KIP: Entfaltung von Kreativität und kreative Problemlösung	135
9.	Therapeutisch wirksames Agens	136
10.	Erkenntnisse aus der KIP bei älteren und alten Menschen	142
10.1.	Möglichkeiten	142
10.2.	Einschränkungen	145
10.3.	Gefahren	146
11.	Weiterbildung	148
11.1.	Anforderungen an KIP-Alterstherapeuten	148
11.2.	Verhalten	149
11.3.	Supervision	150
11.4.	Sonderseminar: KIP bei älteren und alten Menschen ..	151
Anhang		153
Adressen der Internationalen Mitgliedsgesellschaften		153
Ausbildungsordnungen in Deutschland, Schweiz und Österreich		154
Zentrale Weiterbildungsseminare		160
Literatur		161
Sachregister		165